



## Schulraumplanung Oberburg

# Fragebogen Mitwirkung

Im Auftrag des Gemeinderates wurde für die laufende Schulraumplanung eine Machbarkeitsstudie durch ein externes Planungsbüro in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse liegen nun vor.

Wie im Vorfeld angekündigt, hat der Gemeinderat entschieden, den Gesamtbericht zur Machbarkeitsstudie in eine öffentliche Mitwirkung zu geben. Die Meinung der Oberburger Bevölkerung, Parteien und Vereine zu den Ergebnissen der Studie interessiert uns, betrifft es uns doch alle. Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung!

Organisation: Schweizerische Volkspartei Sektion Oberburg

Name/Vorname: Hanspeter Lüthi

Adresse: Bifangweg 4, 3414 Oberburg

### Grundsätzliches

Nr. 1: Wie beurteilen Sie die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie generell?

- Der Bericht ist eine nutzbringende Grundlage für die Schulraumplanung. Sehr gut ist insbesondere die bauliche Analyse der bestehenden Bauten.
- Der Aufbau (roter Faden) und die Lesbarkeit des Berichtes ist jedoch für einen „Nichtfachmann“ suboptimal, da die Studie dazu sehr technisch geschrieben ist. Dazu fehlt u. a. ein Management Summary mit den wichtigsten Ergebnissen. Ebenfalls fehlt eine Vergleichstabelle der Varianten (Kosten, Raumangebot, Vor- und Nachteile etc.).
- Es fehlt eine Analyse unter Einbezug der Entwicklung Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und eine vertiefte Prognose bis ins Jahr 2030.
- Es bestehen teilweise unterschiedlicher Umsetzungstermine und Raumbedürfnisse zwischen Schreiben Gemeinderat und der Machbarkeitsstudie
- Die Raumanalyse sollte noch einmal überprüft werden
- Die Barrierefreiheit im Stöckerenschulhaus fehlt

Nr. 2: Können Sie die Notwendigkeit der Schulraumplanung nachvollziehen? Haben Sie Fragen dazu?

- Die Notwendigkeit der Schulraumplanung ist für uns grundsätzlich nachvollziehbar.

Nr. 3: Mit welchen Aussagen/Themen im Bericht sind sie nicht einverstanden? Und was ist Ihre Meinung dazu?

-

Nr. 4: Gibt es Punkte, welche nicht oder zu wenig beachtet wurden?

- Kosten- Nutzenanalyse
- Es fehlt eine Priorisierung der Varianten, insbesondere bezüglich Kosten- und Nutzenverhältnis.

### **Variantenentscheide Schaffung Schulraum**

Nr. 5: In der Machbarkeitsstudie wurden zahlreiche Varianten geprüft. Welche der sieben verbleibenden Varianten bevorzugen Sie? Weshalb?

- Abgespeckte, optimierte Variante 4. Kosten- Nutzenverhältnis erscheint uns am besten.

Nr. 6: Wäre allenfalls eine Mischvariante denkbar? Wie könnte diese aussehen?

- Ja ggf. optimierte Variante 4.

Nr. 7: Am 15. Mai 2022 wurde dem Kauf der Liegenschaft Bolzli mit über 80 % zugestimmt. Die aktuelle Planung sieht vor, im EG die Tagesschule und im OG Räume für schulische und/oder nebenschulische Angebote einzubauen. Wie stehen Sie dazu?

- Wir unterstützen dieses Vorgehen, dies entspricht der Botschaft des Gemeinderates zur Volksabstimmung vom 15. Mai 2022. Damit wird der Volkswillen umgesetzt.

Nr. 8: Einz. Varianten können nur realisiert werden, wenn teilw. bestehende Anlagen zurückgebaut würden (Laufbahn, Aulaanbau, Sekundarschulhaus). Wie stehen Sie dazu?

- Für uns steht ein optimales Kosten- und Nutzenverhältnis der Schulraumplanung und der Mehrzweckräume und Sportanlagen im Zentrum. Sollten sich dazu Rückbauten als optimal erweisen unterstützen wir diese.

Nr. 9: Die notwendigen Sanierungen und Neubauten sind mit enormen Kosten verbunden. Damit die Folgekosten tragbar sind, muss allenfalls auch über eine Steuererhöhung diskutiert werden. Wie stehen Sie dazu?

- Eine Steuererhöhung kommt für uns nicht in Frage, da die Steueranlage mit 1.88 schon heute höher ist als in allen umliegenden Gemeinden (Burgdorf 1.63 / Krauchthal 1.79 / Hasle 1.79 / Heimiswil 1.84, Lyssach 1.49) ist und auch klar über dem Durchschnitt im Kanton Bern liegt. Die Investitionen sind so auszugestalten und zu etappieren, dass sie ohne Steuererhöhung finanziert werden können. Für die Standortattraktivität ist die Schule unbestritten wichtig, aber sie ist nur eine von vielen verschiedenen wichtigen Standortfaktoren und rechtfertigt aus unserer Sicht keine Steuererhöhung.

---

Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung ist ein Workshop mit interessierten Personen geplant. An dieser Veranstaltung werden die konsolidierten Ergebnisse der Mitwirkung im Detail besprochen. Ziel des Workshops ist, im Anschluss der Bevölkerung eine bis zwei Varianten unterbreiten zu können.

Ich (respektive ein(e) VertreterIn der SVP) wäre bereit, am Workshop mitzuhelfen:

Ja

Nein

Wir bitten Sie, den Fragebogen bis am **5. August 2022** per Mail an [martin.zurflueh@oberburg.ch](mailto:martin.zurflueh@oberburg.ch) oder Gemeindeverwaltung Oberburg, Emmentalstrasse 11, 3414 Oberburg zurückzusenden. Besten Dank für Ihre Mithilfe!